

Gedanken

Grüß Gott!

Mit dem Herz-Jesu-Fest beginnt das Jahr der Priester, das bis zum 19. Juni kommenden Jahres dauern wird. Dabei möchte uns unser Papst wieder erneut auf die Größe, Verantwortung und Berufung der Priester hinweisen. Aber auch die Gläubigen an die Gnaden erinnern, die ihnen Gott durch die Priester schenkt. Der Pfarrer von Ars war so erfüllt von der Gegenwart Jesu in der Eucharistie, dass er einmal eine Viertelstunde lang nur die Worte: „Er ist da“ in der Predigt wiederholte.



Ich denke dadurch, dass dieses Jahr der Priester im Paulusjahr beginnt, ist auch ein Zeichen: Einerseits das Bewusstsein, Gott hat mich gerufen in seine Sendung und andererseits wie gehe ich mit der Berufung um und lebe die Hirtensorge Jesu in der Gegenwart.

Hier noch ein Angebot der Kirche zu diesem Jubiläum zum 150. Todesjahr des Pfarrers von Ars:

Ab dem 19. Juni können Priester und Gläubige zu bestimmten Bedingungen einen Ablass erhalten.

Vatikan (kath.net/CWNews.com):

Der Heilige Stuhl gewährt im Jahr der Priester, das am 19. Juni 2009 beginnt, einen vollkommenen Ablass. Das wurde durch ein Dekret am Dienstag bekannt, das von Kardinal James Francis Stafford unterzeichnet ist, dem Präsidenten der Apostolischen Pönitentiarie.

Alle Priester und katholischen Gläubigen können diesen Ablass zu den gewohnten Bedingungen erhalten. Ein Priester erlangt einen vollkommenen Ablass, wenn er „ehrlich bußfertig“ an einem Tag die Laudes oder Vesper vor dem Allerheiligsten, das ausgesetzt oder im Tabernakel ist, betet und mit Hingabe die Sakramente feiert, besonders das Bußsakrament. Der Ablass kann auch für einen verstorbenen Mitbruder angewendet werden. Die üblichen Voraussetzungen sind die persönliche Beichte, die Eucharistie und das Gebet in den Anliegen des Papstes.

Einen teilweisen Ablass erhalten Priester jedes Mal, wenn sie mit Hingabe approbierte Gebete beten und ihre Pflichten erfüllen. Auch dieser Ablass kann für Verstorbene angewendet werden.

Gläubige erhalten einen vollkommenen Ablass, wenn sie – zusätzlich zu den üblichen Bedingungen - mit Hingabe die Messe mitfeiern und für Priester beten oder irgendein gutes Werk zur Heiligung der Priester tun. Besonders werden dafür folgende Tage empfohlen: Der erste und letzte Tag des Priesterjahres, der 150. Todestag des Heiligen Pfarrers von Ars (4. August 2009), der erste Donnerstag im Monat oder an jedem anderen diözesan festgelegten Tag.

Wer durch Krankheit oder Alter das Haus nicht verlassen kann, erlangt einen vollkommenen Ablass, wenn er mit der Absicht, die drei Bedingungen so bald als möglich zu erfüllen, an den bestimmten Tagen für die Heiligung der Priester betet und "Krankheit und Leid Gott aufopfert durch Maria, die Königin der Apostel".

Einen teilweisen Ablass erlangt der Gläubige, der fünf Vaterunser, Ave Maria und Ehre sei dem Vater betet, oder jedes andere approbierte Gebet "zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu, um zu erbitten, dass die Priester die Reinheit und Heiligkeit des Lebens bewahren".

Wir dokumentieren das Dekret in einer vorläufigen Arbeitsübersetzung von kath.net /
Offizial Prälat Dr. Josef Ammer:

APOSTOLISCHE PÖNITENTIARIE
URBIS ET ORBIS
D E K R E T

Die besonderen Frömmigkeitsübungen während des zu Ehren des Heiligen Johannes Maria Vianney angesetzten Jahres der Priester werden durch das Geschenk heiliger Ablässe bereichert.

Es steht der Tag unmittelbar bevor, an dem des 150. Jahrestages des Heimgangs des hl. Johannes Maria Vianney, des Pfarrers von Ars, in den Himmel gedacht wird, der hier auf Erden ein wunderbares Musterbeispiel des wahren Hirten im Dienste der Herde Christi war.

*Ich wünsche Ihnen als Besucher der Homepage viel Freude und möge der Hl. Pfarrer von Ars Sie an seiner Liebe Anteil nehmen lassen.
Ebenso noch einen schönen Sommer und Herzliche Grüße und im Gebet im Herzen Jesu und Mariens verbunden*

Rudolf CM